

Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Samstag, 17. Juli 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer **Christoph Busch**
Frankfurt am Main

Man hätte auch miteinander reden können Zum Prozess-Auftakt wegen des gewaltsamen Tods von Dominik Brunner

Vorschlag zur Anmoderation:

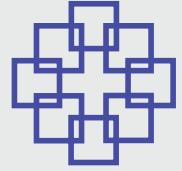
In dieser Woche ist in München der Prozess gegen zwei Jugendliche eröffnet worden, die den Kaufmann Dominik Brunner brutal getötet haben sollen. Die Tat war nicht der einzige Exzess jugendlicher Gewalt in der letzten Zeit. Gibt es eine Hoffnung, dass solche Gewalt überwunden werden kann? Christoph Busch hat nachgefragt.

„Die meisten sind am Ende richtig erleichtert“, berichtet Birgit Steinhilber. Sie leitet den „Täter-Opfer-Ausgleich im Strafverfahren“. In Frankfurt ist das eine Einrichtung der Evangelischen Kirche. Es ist ein Angebot an jugendliche Straftäter, ein möglicher Ausgleich, wenn Opfer und Täter sich darauf einigen können, und sich vielleicht sogar versöhnen. Klingt leicht. Ist es aber nicht. Denn niemand kann die Sachen, die geschehen sind, wieder zurückdrehen.

„Der Tod des Herrn Brunner tut mir unendlich leid“, sagte Markus S. in dieser Woche vor dem Münchener Landgericht. Was man ihm und Sebastian L. vorwirft, macht jeden fassungslos, der es hört. „Die sehen ja ganz normal aus“, tuscheln einige, als die beiden jungen Männer den Gerichtssaal betreten.

Birgit Steinhilber kennt das: wenn sie vom Gericht eine Prozessakte bekommt, und wenn sie dann liest, was jugendliche Straftäter getan haben, dann denkt sie: „Was für ein Monster!“ Und plötzlich, wenn sie ihnen gegenübersteht, werden diese Monster lebendige Personen.

Wo Gewalt geschehen ist, verheilen die seelischen Wunden oft ein Leben lang nicht. Kann man trotzdem miteinander reden? Der Täter-Opfer-Ausgleich versucht das. Für den Täter ist der entscheidende Moment, dem gegenüber zu sitzen, den er verletzt hat. Der Täter spürt, was er angerichtet hat, er sieht dem ins Gesicht, den er verletzt hat. - Und für das Opfer ist es wichtig heraus zu finden, ob und wie er dem Täter verzeihen



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Samstag, 17. Juli 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer **Christoph Busch**
Frankfurt am Main

kann. Ich weiß nicht, ob mir das immer möglich wäre.

Wenn's gut geht, merkt der Täter: man hätte auch miteinander reden können.

Birgit Steinhilber berichtet, dass das für manche eine Zukunft ohne Gewalt eröffnet.

Markus S. und Sebastian L. werden diese gute Erfahrung nie machen können. Sie haben ihr Opfer erschlagen. Welche Worte werden sie erreichen, was für Worte finden sie selbst?

Wenn ich von explodierender Gewalt höre, dann denke ich, es ist alles zu spät. Und trotzdem wünsche ich jedem, der Fürchterliches getan hat und Fürchterliches erlitten hat, die Chance des Gesprächs. Worte, so schwach sie sind, haben die wunderbare Kraft zu versöhnen. Manchmal versöhnen Worte sogar Täter und Opfer.